ruinaulta

lokalzeitung und amtliche publikationen
für gemeinden der regionen imboden und surselva

Nr. 4, 26. Januar 2024
11. Jahrgang

Eine persönliche Hommage in der Cularta

Was in Kindertagen für die Art Directrice und Künstlerin Anna R. Stoffel in Laax-Salums als persönliches Engagement ihrer Eltern bei Helen Strauss begann, mündet nun in einer persönlichen Auseinandersetzung zwischen Strauss und ihr in der Cularta in Laax. Ein sehr persönliches Kunstprojekt, das im Projektteam mit Curdin Albin, Mathias Kunfermann und Toni Poltera entstanden ist.

Nein, Anna R. Stoffel kannte Carl Strauss (1873–1957), den bekannten Kupferstecher, der sich um 1920 in Laax-Salums niederliess, nicht persönlich. Aber sie kannte seine Frau Helen (1899–1985). Schon ihre Grosseltern hatten sich bei ihnen engagiert, und dieses persönliche Engagement wurde von ihren Eltern und dann von den Kindern weitergeführt. Ihr Bruder und sie brachten fast täglich Einkäufe nach Salums. Bei der Ausstellung «Carl Strauss: Eine persönliche Hommage» in der Cularta Laax geht es Stoffel nicht um eine kunsthistorische Abhandlung oder um Recherche. «Ihre Herangehensweise geht über die Kunst, über die Reflexion, über Gedanken, über den Prozess, über das Machen», heisst es in einer Medienmitteilung der Cularta. Während Strauss mit disziplinierter, geregelter Arbeit mit vielen Strichen beeindruckte, versuche Stoffel, dies mit einem Strich zu erreichen. «In dieser Hinsicht war Strauss ein Erschaffer, während Stoffel eher eine Erfühlerin ist», betont die Cularta.

Interviews mit Menschen, die Strauss noch persönlich kannten, bildeten die Grundlage der künstlerischen Arbeit. «Die Sichtweisen waren teilweise sehr konträr, stammten von Zeitzeugen der Vierziger- und Fünfzigerjahre und erzählten von einem Leben in Abgeschiedenheit in der Waldlichtung Salums bei Laax, vom Werken, von der Kunst», berichtet die Cularta. Und weiter: «Die Spurensuche und das Finden von Motiven in der Toskana und in Florenz inspirierten, warfen aber auch viele Fragen auf. Die ersten Versuche und Dokumentarmaterial entstanden in der Toskana, doch die besten Arbeiten entstanden in Anna R. Stoffels Atelier in Zürich – im stillen Flow, ohne Kameras, bewusst oder unbewusst. Kunst entsteht, wenn das Gefühl überquillt.»